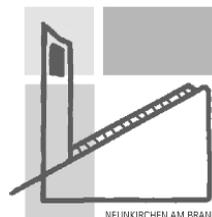


Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand



Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort,
Offene Ganztagschule, Ferienprogramm,
Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem
Familienstützpunkt auf den Seiten: 24-29



Dezember 2022
Januar 2023



PSNV - „Psychosoziale Notfallversorgung“ bei
seelischen Nöte nach Unfällen oder Kata-
strophen, auch persönlichen – Beitrag S. 6-10

Kirchenvorstand	S. 4
Infos aus Ermreuth.....	S. 5
Interview.....	S. 6-7
Notfallseelsorge.....	S. 8-10
Kirchbauverein.....	S. 11
Stiftung.....	S. 12
Kirchentag.....	S. 13
Kinderbibeltage/Männer.....	S. 14
Seniorenkreis.....	S. 15
Rückblick Ausstellung.....	S. 16/17
Freud und Leid.....	S. 22
Termine.....	S. 23
Posaunenchor Ermreuth.....	S. 30
Eine Frage des Glaubens.....	S. 32/33
Seniorenbeirat.....	S. 34
Neujahrskonzert (8.1.).....	S. 35
Dekanat.....	S. 36/37
Konzert Kantorei.....	Rückseite

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neunkirchen am Brand

Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 09134-883

E-Mail: pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de

Fax. 09134-1446

Homepage: www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mobil 0170-4118559

Sekretärin Sabine Rupprecht (Mi + Do 8.30-12.30 Uhr) 09134-883

Bank / Spendenkonto VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE23 7606 9559 0001 0017 95, BIC: GENODEF1NEA

**Mitglieder des
Kirchenvorstandes (KV)**

Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0170/1659141 Anja Lemberger Tel. 9809190

Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Philipp Pott Tel. 7084817

Vorwahl 09134-

Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Ulrich Fontius 908469

Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Kristina von Studnitz Tel. 706082

E-Mail: kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Persönlich KV:** vorname.(von.)nachname@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Stiftung
"Zukunft schenken"**

1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler

Stellvertreter: Werner Stiller

E-Mail: zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Bank / Spendenkonto** VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE26 7606 9559 0002 9491 13

Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 6655 68

Christuskirche und Gemeindehaus Von-Hirschberg-Str. 8

09134-1308

Mesnerin: Nina Drexler

7082790

Hausmeister: Lutz Ludewig

0172-9173112

**Verein zur Förderung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Neunkirchen am Brand e.V.
(Kirchbauverein)**

1. Vorsitzender: Wilfried Hermann 09134-9364

E-Mail: kbv@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Bank / Spendenkonto** VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE72 7606 9559 0003 0130 81, BIC: GENODEF1NEA

Miteinander + Füreinander e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen 09134-1680

telefonisch zu erreichen: montags - freitags 9 – 18 Uhr

Bank / Spendenkonto VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE 69 7606 9559 0003 0282 67, BIC: GENODEF1NEA

Dekanatsjugendbüro Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltlpoltstein 09192-291151**Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim** (www.dwbfd.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbfd.de)
Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen
Dienstag 14.30 – 16.00 / Mittwoch 9.30 – 12.00 09192-9951531**Telefonseelsorge** gebührenfrei 0800-1110111; für Kinder/Jugend 0800-1110333**Gemeindebote** Redaktion: Werner Stiller, Iris Böcker,
Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel Bertholdt (ViSdP),
botenteam@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de
Auflage 1500 Stück (zweimonatlich)

Kennen Sie das Rätsel, in dem es darum geht, dass ein Junge einen Wolf, ein Lamm und einen Kohlkopf mit dem Boot über den Fluss bringen soll?

Es passen aber außer dem Jungen höchstens ein Tier und der Kohlkopf in das Boot und – das macht es schwierig: Wenn der Junge zwei von den dreien alleinlässt, dann würde das Lamm sofort den Kohl fressen, und der Wolf würde das Lamm verspeisen.

Wenn man da eine Weile gerätselt hat, dann fängt man zu träumen an – wie schon einst der Prophet Jesaja. Warum können sich denn die Tiere nicht vertragen? Dann wäre das alles viel einfacher! Jesaja schreibt von einer wunderbaren Zukunft:

**Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Junge leitet sie.**

Jesaja 11,6

Das entsprechende Kapitel bei Jesaja, aus dem dieses Jahr der Monatsspruch für Dezember genommen wurde, steht in der Lutherbibel unter der Überschrift „**Der Messias und sein Friedensreich**“.

Darin finden sich all die Hoffnungen, die die Juden in die Ankunft des Erlösers gelegt haben und noch immer legen. Und wir Christen haben diese Gedanken übernommen: In Jesus, dessen Geburt wir demnächst wieder an Weihnachten feiern, ist das zwar zeichenhaft sichtbar geworden, dass in der Begegnung mit ihm Menschen heil, gesund, lebensmutig und zuversichtlich

geworden sind und die Welt hier oder da ein Stück friedlicher und gerechter – aber natürlich wissen wir, dass es noch immer viel zu viel

Elend, Unheil, Gewalt, Ungerechtigkeit und eine kranke Schöpfung gibt.

Unsere Hoffnung ist, dass Gott aber an Weihnachten das Zeichen gesetzt hat, dass diese Welt niemals verloren ist. Denn mit diesem Kind aus Bethlehem hat die Welt einen neuen Anfang genommen.

Der erste Schritt auf das neue Reich Gottes ist ja getan: Der Tod ist dem Leben gewichen – das werden wir dann an Ostern wieder feiern.

Bis es Ostern für die ganze Welt wird und das Leben und der Friede alle Menschen und die ganze Schöpfung ergreift (einschließlich Wölfen und Lämmern), werden wir diese Hoffnung weitererzählen und das unsere tun, um die Liebe Gottes hier oder dort für andere in dieser Weltzeit aufleuchten zu lassen – und manches Hindernis mit dem uns gegebenen Verstand und mit Gottes Hilfe zu überwinden.

Friedliche Weihnachten und viel Hoffnung, Zuversicht und Mut für das Jahr 2023 wünscht uns allen



Axel Bertholdt, Pfr. in Neunkirchen

P.S.: Falls Sie immer noch über den Kohlkopf, das Lamm und den Wolf nachdenken: Sie finden die Lösung auf der Pinwand auf Seite 38 dieses Gemeindeboten.



Aus den KV Sitzungen von 20.10.2022 und vom 17.11.2022

Allgemeine finanzielle Lage

Die angespannte Lage der Kirchengemeinde und die Vielfalt der Anforderungen führt aktuell dazu, dass der Kirchenvorstand stärker als in früheren Zeiten abwägen muss, welche Themen angegangen werden können und wo Dinge auch zurückgestellt werden müssen.

So kann es im Bereich der Kultur zu Einschränkungen kommen (zum Beispiel ist die geplante Ausstellung von Werken von Salvador Dali nicht allein durch die Kirchengemeinde zu finanzieren) und auch bei den Bauthemen müssen voraussichtlich Prioritäten gesetzt werden.

Reparatur einzelner Bohlen auf der Brücke vor dem Kircheneingang

Aufgrund eines Unfalls waren bei einem Jugendgottesdienst mehrere Bohlen angebrannt, deren Reparatur/Austausch durch eine Versicherung abgedeckt ist. Ursprünglich war geplant, die Reparatur im Rahmen der vollständigen Erneuerung der Bohlen beim Bau des geplanten Dachs über dem Kircheneingang durchzuführen. Da die Versicherungsleistung aber nur noch in 2022 ausgezahlt werden kann, wird nun doch in den nächsten Wochen eine Teilauswechslung der beschädigten Bohlen stattfinden.

Mesnerdienst

Aufgrund der geänderten Verteilung der Dienste wurden mehrere Arbeitsverträge angepasst.

Glückwunschs Schreiben an Familie Mattejat

Die ehemalige Vikarin unserer Kirchengemeinde, Frau Nina Mattejat (geborene Donner) und ihr Mann David sind Ende Oktober Eltern geworden. Der Kirchenvorstand gratuliert brieflich den Eltern zu ihrem neugeborenen Sohn Felix.

Planung der Festgottesdienste – Frühschoppen an Neujahr

Die Kirchenvorsteher/innen werden in der Dezembersitzung die Dienste in den Weihnachtsgottesdiensten unter sich aufteilen.

Für den traditionellen Frühschoppen mit Blauen Zipfeln an Neujahr nach dem Gottesdienst werden allerdings noch weitere Helfer gesucht, die mit vorbereiten können und/oder in der Küche am 1. Januar unterstützen können. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt (09134-883).

Jugendarbeit

Nach der Umgestaltung des Jugendraums hat sich der Schallpegel deutlich erhöht, da sich nun weniger Möbel im Raum befinden. Es wurde beschlossen, dass der Jugendausschuss Teppichfliesen für den Raum beschaffen soll. Die Finanzierung erfolgt über die Rücklage „Jugendarbeit“.

Auf der anderen Seite des Hetzles

Im Rahmen der für 2024 geplanten Pfarreibildung zwischen Ermreuth und Neunkirchen am Brand werden wir ab jetzt regelmäßig im GEMEINDEBOTEN auf Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinde Ermreuth hinweisen.

In dieser Ausgabe finden Sie auf Seite 30 einen Artikel über die 70-jährige Tradition und die Vielfalt der Aktivitäten des Ermreuther Posaunenchores. Aufgrund der gemeinsamen Geschichte unserer beider Kirchengemeinden haben die Ermreuther Bläser schon in früheren Jahren immer wieder Gottesdienste oder andere Feste in Neunkirchen begleitet. Das soll auch in Zukunft so bleiben und zugleich lädt der Chor ein, dass natürlich auch Interessierte aus der Kirchengemeinde Neunkirchen bei den Proben herzlich willkommen sind.

(näheres zum Posaunenchor, den Proben und der Möglichkeit der Ausbildung an einem Instrument: Siehe Seite 30)

Pfarrer Axel Bertholdt



Die Kirchengemeinde Ermreuth lädt zu ihren Gottesdiensten in der St.-Peter-und-Paul-Kirche ein:

04.12.: 2. Advent	9.00 Uhr
11.12.: 3. Advent	9.00 Uhr
18.12.: 4. Advent	9.00 Uhr
24.12.: Heiligabend mit Posaunenchor	17.00 Uhr
24.12.: Christmette	22.00 Uhr
25.12.: 1. Weihnachtstag mit Posaunenchor	9.00 Uhr
26.12.: 2. Weihnachtstag (Pfrin. Simone Hewelt)	9.00 Uhr
31.12.: Altjahresabend mit Posaunenchor	17.00 Uhr
01.01.: Neujahr mit Posaunenchor	9.00 Uhr
06.01.: Epiphantias	9.00 Uhr
08.01.: 1. So. n. Epiphantias	9.00 Uhr
15.01.: 2. So. n. Epiphantias	9.00 Uhr
22.01.: 3. So. n. Epiphantias	9.00 Uhr
29.01.: Letzter So. n. Epiph.	9.00 Uhr

Wenn die Seele in Not ist

Diesmal führte der blaue Bote das Interview mit Gerhard Hoch, katholischer Dekanatsbeauftragter für die Notfallseelsorge. Gerhard Hoch, 64, verheiratet, 3 Kinder, 5 Enkel, wohnhaft in Forchheim-Kersbach, erscheint zum vereinbarten Termin im Pfarramt gut gelaunt zum Kaffee (mit Milch, ohne Zucker). Sportlich drahtig (im Gegensatz zum Interviewer), ist sein Fränkisch nicht zu überhören.

Bl. Bote: Herr Hoch, Sie sind pensionierter Gesundheits- und Krankenpfleger und vielfach ehrenamtlich unterwegs u.a. in Ihrer katholischen Gemeinde St. Johannes d.T. und St. Ottilie in Kersbach, in der sie auch Wortgottesdienstbeauftragter sind. Außerdem sind Sie seit 44 Jahren beim Bayerischen Roten Kreuz als Rettungsassistent und Ausbilder im Einsatz. Weiterhin sind Sie als 1. Vorsitzender im Förderverein Sanitätsbereitschaft Forchheim Ofr .e.V. mit Öffentlichkeitsarbeit und Personalverwaltung der Kreisbereitschaft befasst. Wie sind Sie Notfallseelsorger geworden?

Gerhard Hoch: Unser Pfarrer, Dekan und Domkapitular Martin Emge kam 2016 auf mich zu, insbesondere, weil er auch um meine Kenntnisse in der Gesundheits- und Krankenpflege und von meiner psychologischen Erfahrung wusste.

Bl. Bote: Und dann ist man schon Notfallseelsorger?

Gerhard Hoch: Nein, nein, es gehören noch umfangreiche Schulungen dazu,

die unbedingt notwendig sind. Man wird auch nicht gleich ins kalte Wasser geworfen, sondern wird erst einmal begleitet. Empathie und Einfühlungsvermögen sind wichtig.

Bl. Bote: Wie sieht Ihr Alltag als Notfallseelsorger aus?

Gerhard Hoch: Zunächst ist dies eine ehren- und nebenamtliche Aufgabe. Hier im Landkreis Forchheim teilen sich Pfr. Bertholdt für die Evang.-Luth. Kirche und ich die Arbeit auf mit insgesamt ca. 40 Mitwirkenden, vor allem Pfarrer und Pfarrerinnen. Sie besteht aus einwöchigem Bereitschaftsdienst, d.h. ca. ein bis zwei Wochen pro Jahr. Es sind circa 40 Einsätzen im Jahr.

Bl. Bote: Was sind das für Einsätze? Gibt es Zeiten mit mehr und weniger Einsätzen?

Gerhard Hoch: Nein, es gibt keine auffälligen Häufungen. Mehrheitlich handelt es sich um plötzliche Todesfälle oder Überbringen der Todesnachricht mit den Kollegen der Polizei. Aber es gibt auch anderes wie Verkehrsunfälle oder Suizide bzw. versuchte Suizide.

Bl. Bote: Wie kommen Sie zum Einsatz?

Gerhard Hoch: Das geschieht immer über die Leitstelle, also nie durch betroffene oder anwesende Personen. Gegebenenfalls wird auch über die Leitstelle Verstärkung angefordert.



Bl. Bote: Wie kann man sich Ihren Einsatz vorstellen? Händchenhalten und beten?

Gerhard Hoch: Es gilt, einen Zugang zu den Menschen zu bekommen, die immer in einer Ausnahmesituation sind. Sehr oft werde ich empfangen mit den Worten: „ich bin nicht in der Kirche, ich brauche keinen Pfarrer!“ Dann sage ich: „Ich bin jetzt hier ganz für Sie da; wir können reden, wir können schweigen, wir können zusammen weinen, aber auch beten.“ Ich habe immer erfahren, dass die Betroffenen im Nachhinein dankbar dafür waren, dass wir gekommen sind. Wenn jemand absolut nicht will, gehen wir Notfallseelsorger/innen auch wieder mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Bl. Bote: Haben Sie auch besondere Erlebnisse gehabt?

Gerhard Hoch: Vielleicht bei einem der letzten Einsätze: Da traf ich eine Frau an, deren Sohn im Badezimmer einen Suizidversuch unternommen hatte. Sie empfing mich mit den Worten: „Ich brauche Sie nicht, ich muss jetzt putzen!“ „Oh, da helfe ich mit!“ habe ich geantwortet. Dabei entwickelte sich ein sehr persönliches Gespräch.

Bl. Bote: Gibt es eine Nachsorge, eine Anschlussbetreuung?

Gerhard Hoch: Von uns nicht, aber wir hinterlassen eine Telefonnummer vom Krisendienst des Bezirks Oberfranken, die die Betroffenen anrufen können. Es ist eher selten, dass wir weiterhin Kontakt haben.

Bl. Bote: Sie werden sicher sehr oft gefragt, wie Sie das aushalten.

Gerhard Hoch: So ist es! Es braucht tatsächlich ein „Runterkommen“ danach, eine Aussprache mit einem Gegenüber. Ich selber spreche immer gleich mit meiner Frau, wenn auch nicht im Detail. Allen, die im Einsatz sind, biete ich ein sofortiges Nachgespräch an, auch nachts um drei Uhr, und nicht zwei Stunden oder drei Tage später. Es wird oft davon Gebrauch gemacht.

Bl. Bote: Gibt es regelmäßige Treffen der Notfallseelsorger? Gibt es Nachwuchsbedarf?

Gerhard Hoch: Es gibt zunächst eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hier im Landkreis mit Pfr. Axel Bertholdt. Immer wieder telefonieren wir miteinander, auch spontan. Da harmonieren wir sehr, wofür ich auch dankbar bin. Wir versuchen, viermal im Jahr ein Treffen aller Notfallseelsorger/innen im Landkreis Forchheim hinzubekommen. Ja, Mithelfer und Helferinnen sind immer willkommen. Aber alles ist ehrenamtlich, was mir im Übrigen sehr wichtig ist, weil es mir Unabhängigkeit gewährleistet. Es gibt keine Vergütung.

Bl. Bote: Ganz unabhängig geht es sicherlich nicht: Hilft da der Glaube?

Gerhard Hoch: Auf jeden Fall! Mich leitet heute noch ein Spruch, den ich mir am Ende meiner Krankenpflegeausbildung aussuchen durfte: „Herr, lass die Wurzeln meines Handelns die Liebe sein“. Ich weiß nur nicht mehr genau, woher der Spruch stammt. (Evang. Gesangbuch 417, Anm. d. Red.)

Bl. Bote: Herzlichen Dank für das schöne Gespräch!

Das Interview führte Werner Stiller

Ehrenamtliche Mitarbeit in der Notfallseelsorge - Ausbildung

Sehr geehrte Damen und Herren,
Notfallseelsorge ist „Seelsorge im Angesicht des plötzlichen Todes“.

Immer wieder werden Seelsorgerinnen und Seelsorger aber auch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Notfallseelsorge mit Notfällen konfrontiert. Zum Beispiel, wenn bei einem plötzlichen Todesfall in einer Familie seelsorglicher Beistand gewünscht wird. Kirche wird dann von den Betroffenen oftmals als tröstend und in der Not handelnd erlebt.

Ein Kurs zum*r Mitarbeiter*in in der Notfallseelsorge vermittelt Wissen und Fähigkeiten, Menschen in akuten Krisen beizustehen. Dabei ist auch Gelegenheit, sich über eigene Erlebnisse auszutauschen. Der Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von praktischen Informationen und Erfahrungswerten, welche in diesen speziellen Seelsorgesituationen wichtig sind. Auch die Zusammenarbeit mit Einsatzkräften der Polizei, Rettungsdienst oder Notärzten wird thematisiert.

Das Erzbistum Bamberg bildet auch im Jahr 2023 sowohl hauptamtliche Mitarbeiter/innen im Pastoralen Dienst, Religionslehrer/innen als auch Ehrenamtliche zu Notfallseelsorger/innen, bzw. zu PSNV-Kräften gemäß den Vorgaben des Bundesinnenministeriums und den Vereinbarungen der Hilfsorganisationen aus. Diese Ausbildung erfolgt in Mittelfranken. Zur Ausbildung gehört außer dem

Ausbildungskurs auch ein einjähriges Praktikum. Vor Beginn der Ausbildung ist auf jeden Fall ein Gespräch mit dem jeweiligen Dekanatsbeauftragten vorgesehen. Gerne erklären wir Ihnen genaueres.

Wenden Sie sich an Ihre/n Gemeindepfarrer/in oder direkt an den Dekanatsbeauftragten für Notfallseelsorge.

Wolfgang Janus, Diözesanbeauftragter für die Notfallseelsorge im Erzbistum Bamberg

Gerhard Hoch, Beauftragter für Notfallseelsorge im kath. Dekanat Forchheim

Pfr. Axel Bertholdt, Dekanatsbeauftragter für Notfallseelsorge in den Evang.-Luth. Dekanatsbezirken Forchheim-Muggendorf und Gräfenberg

Die Termine des nächstjährigen NFS-Ausbildungskurses durch Wolfgang Janus sind wie folgt geplant :

28./29.01.2023	25./26.02.2023
25./26.03.2023	29./30.04.2023
20./21.05.2023	17./18.06.2023

jeweils Samstag & Sonntag
von 8.30 - 17.30 Uhr
an verschiedenen Orten in Nürnberg
und Umgebung. (siehe Seite 10)



Wenn der Meldeempfänger Alarm gibt...

Seit ein paar Jahren gehört die „Psychosoziale Notfallversorgung“ (PSNV) auch zu den verschiedenen Säulen der Gefahrenabwehr neben Feuerwehr und Rettungsdienst. Schon einige Jahre vorher gab es Initiativen, die sich speziell um die seelischen Nöte der Menschen bei Unfällen oder (persönlichen) Katastrophen gekümmert haben. Bei den beiden großen Kirchen in Deutschland etablierte sich in vielen Landkreisen ein Notfallseelsorgedienst (NFS), der dafür sorgte, das für Polizei, Rettungsdienst oder Rettungsleitstelle rund um die Uhr ein Seelsorger für Notfälle erreichbar war. In anderen Gegenden haben dies Kriseninterventionsteams (KIT) übernommen, die meistens bei den Rettungsdiensten organisiert waren.

In den letzten Jahren hat der Staat dies als wichtige Aufgabe erkannt und organisiert nach einheitlichen bundesweiten Standards die „PSNV“, die sich auch im Landkreis Forchheim als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) gegründet hat. Der Dienst für die Betroffenen (Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Vermisste, Zeugen) (PSNV-B) wird in unserem Landkreis weiterhin durch die Pfarrerinnen und Pfarrer und einigen Ehrenamtlichen der evang. und der kath. Kirche in der Ökumenischen Notfallseelsorge geleistet. Für den Bereich der psychosozialen Notfallversorgung für die Einsatzkräfte (PSNV-E) haben die meisten

Blaulichtorganisationen inzwischen eigene Kräfte ausgebildet.

Wenn ein Alarm beim Diensthabenden Notfallseelsorger ankommt, muss dieser abwägen, ob er selbst den Einsatz übernehmen kann, ob er gegebenenfalls versucht, den Ortpfarrer oder einen anderen Notfallseelsorger in der Nähe des Einsatzortes zu alarmieren oder ob der Einsatz womöglich größer sein könnte, so dass mehrere Seelsorger/PSNV-Kräfte benötigt werden – zum Beispiel, wenn es viele Zeugen gibt oder eine Einrichtung wie z.B. eine Schule der Ort eines Unfalls geworden ist. In der Regel dauert so ein Einsatz mehrere Stunden, bis die Situation für die Betroffenen wieder einigermaßen kontrollierbar ist oder das persönliche soziale Netz anfängt zu funktionieren und die ersten Angehörigen der Betroffenen nun vor Ort sind und den Menschen beistehen können. Wochentags und auch nachts ist das meistens noch zu leisten (wenn man als Pfarrer nicht gerade ausgerechnet in der Schule Religionsunterricht gibt). Aber zu Gottesdienstzeiten wird das für einen selbst schwierig, und es ist in der Regel auch kein/e andere/r Pfarrer/in für einen Notfallseelsorgeinsatz am Sonntagvormittag zu gewinnen.

Daher haben die Verantwortlichen in beiden Kirchen angefangen, neben den Fortbildungen für die Hauptamtlichen Seelsorger auch Kurse

anzubieten, mit denen Ehrenamtliche auf den bundeseinheitlichen PSNV-Standard gebracht werden können mit zusätzlichen speziellen seelsorgerlichen Einheiten für die Arbeit als Notfallseelsorger. Mittelfristig wird der Dienst nur dann aufrecht zu

erhalten sein, wenn zumindest an den Wochenenden auch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unser großes ökumenisches Team unterstützen.

Axel Bertholdt und Gerhard Hoch
Beauftragte der Ökumenischen
Notfallseelsorge im Landkreis Forchheim

Die Orte für die Ausbildung zum Notfallseelsorger / zur Notfallseelsorgerin

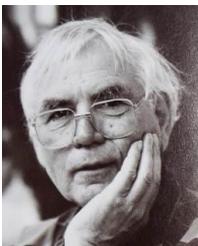
- Januar: Pfarrzentrum St. Wolfgang, Friesenstraße 19a, 90441 Nürnberg (Parkplätze auf der Westseite der Kirche)
- Februar: Kloster Scheinfeld, Klosterdorf 1, 91443 Scheinfeld, mit Übernachtung
- März: Begegnungsstätte Medina, Gugelstraße 92, 90459 Nürnberg (Sa)
Bestattungen Burger, Schwabacher Str. 95, 90763 Fürth (So)
- April: Pfarrzentrum Uffenheim oder Nürnberg
- Mai und Juni: Pfarrzentrum St. Bonifaz, Leopoldstraße 38, 90439 Nürnberg



Vortrag zu Oskar Koller

Sie kennen sicher alle das große, beeindruckende Apsisbild in der Christuskirche. Es wurde von Oskar Koller gemalt (2004 verstorben), der in Erlangen geboren wurde, aber weit über Franken hinaus bekannt war. Hans-Peter Miksch, ein sehr guter Kenner und langjähriger Freund Oskar

Kollers, wird uns in einem Vortrag das Leben und Schaffen Oskar Kollers nahebringen, insbesondere natürlich in Zusammenhang mit dem Apsisbild. Die Veranstaltung findet in der Christuskirche statt, damit wir das Bild vor Augen haben können.



Wir laden Sie dazu herzlich ein:

**Freitag, 2. Dezember 2022,
19.30 Uhr
in der Christuskirche**

Evangelischer Kirchbauverein Neunkirchen



Weihnachtsverkauf des evang. Kirchbauvereins



Dieses Jahr gibt es wieder einen Weihnachtsmarkt in Neunkirchen. Dort bietet der evangelische Kirchbauverein seine viel gefragten gebastelten Holzartikel wie Vogelhäuser, Sterne, verschiedene Weihnachtsdekorationen, sowie selbst produzierte Plätzchen, Marmeladen, Stricksocken usw. zum Verkauf an.

Zusätzlich gibt es an den ersten beiden Adventssonntagen einen Vorabverkauf zu den folgenden

Öffnungszeiten:

1. Advent (27.11.) und
2. Advent (4.12.)
jeweils von 11 bis 12 Uhr und
von 14 bis 16 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus
neben der Christuskirche
und zu den normalen Öffnungszeiten
beim Weihnachtsmarkt (9.-11.12.)

Beim Weihnachtsmarkt wird auch wieder unser beliebter selbst gemachter Glühwein aus gutem Dornfelder Rotwein mit eigener Gewürzmischung ausgeschenkt.



Die Einnahmen kommen der Arbeit des Kirchbauvereins zur Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde zugute.



Neues von der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“

Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen



Vier Jahre sind nun seit der Stiftungsgründung vergangen, und damit endet auch die erste Amtszeit des Stiftungsbeirates. Gemäß Satzung hat sich nun der neue Stiftungsbeirat durch Entsendung seitens des Kirchenvorstands und der Diakonie Neunkirchen sowie durch Berufung von weiteren Mitgliedern gebildet: In der konstituierenden Beiratssitzung vom 10. Nov. 2022 wurden zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Jürgen Drexler und Werner Stiller gewählt - somit wird die Arbeit des Stiftungsbeirates mit den gleichen Personen kontinuierlich weitergeführt.

Im Oktober erreichte uns eine Anfrage der Mittelschule Neunkirchen zur finanziellen Unterstützung eines Schülers, um die Kosten der Hausaufgabenbetreuung und des Mittagessens für dieses begonnene Schuljahr zu übernehmen. Die Familie, die unverschuldet in Not geraten ist, konnte die Ausgaben allein nicht stemmen. Der Stiftungsbeirat erkannte schnell, dass eine derartige Situation zu den Kernaufgaben unserer Stiftung zählt, weil mit der Unterstützung eine nachhaltige Hilfe für die Entwicklung eines jungen Menschen geleistet wird.

Mit diesem geförderten Projekt haben wir die finanziellen Mittel, aus den Zinsen unseres Grundkapitals für 2022 komplett ausgeschöpft. Daraus ergeben sich für die kommenden Jahre zwei wichtige Schlussfolgerungen:

1. **Wir können nur helfen, wenn wir angesprochen werden**
2. **Wir können nur helfen, wenn wir genügend finanzielle Mittel zur Verfügung haben**

Es ist daher ein Hauptbestreben des Stiftungsbeirates, immer mehr in der lokalen Öffentlichkeit bekannt zu werden, um sowohl den Kreis derer, die wir unterstützen, zu erweitern, als auch diejenigen, die zustiften wollen und können, zu erreichen.

Die Mitglieder des Stiftungsbeirates Christa Boeckmann, Dr. Jürgen Drexler, Dr. Martin Lemberger, Dr. Philipp Pott und Werner Stiller freuen sich persönlich mit Ihnen zu sprechen oder auf Ihre E-Mail unter: zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Dr. Jürgen Drexler / Werner Stiller



Wir unterstützen finanziell unsere Kirchenstiftung,

weil wir als ein in Neunkirchen a. Br. festverwurzeltes Unternehmen den Gemeindemitgliedern etwas von der Unterstützung, die wir täglich erfahren, zurückgeben möchten. Es ist schön zu sehen, wie ein wenig finanzielle Unterstützung so viel Gutes bewirken kann.

Stefan Puskeppelies
Managing Director RTI Surgical Tutugen Medical GmbH



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023

Der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) ist quasi vor der Haustür. Nach 1979 ist er erstmals wieder in Nürnberg. Weit über 100.000 Gäste werden erwartet, die an den über 2000 Veranstaltungen während der fünf Tage des Kirchentags teilnehmen werden.

Unsere Kirchengemeinde war bei den Kirchentagen der vergangenen Jahre immer mit einer mehr oder weniger großen Gruppe dabei (der DEKT findet alle zwei Jahre im Wechsel mit den Katholikentagen in unterschiedlichen deutschen Großstädten statt).

In 2023 ist die Teilnahme aufgrund der Nähe deutlich einfacher und die VGN-Netzkarte ist bei einer Tages- oder Dauerkarte immer bereits inbegriffen. Die Konzerte, Diskussionen, Bibelarbeiten, Gottesdienste, Workshops finden über das ganze Stadtgebiet Nürnberg und Fürth statt, wobei natürlich das Messegelände in Nürnberg sicher ein Zentrum sein wird – insbesondere auch für den „Markt der Möglichkeiten“, wo sich viele Gruppen, kirchliche Organisationen usw. mit ihren Ständen vorstellen.

Der Kirchentag beginnt am Mittwochabend (7. Juni) mit dem „Abend der Begegnung“, bei dem zum einen alle Gäste, die den Tag über angereist sind,

mit regionalen Spezialitäten versorgt werden müssen und an dem der Beginn des Kirchentags mit mehreren großen zentralen Gottesdiensten gefeiert wird. Auch unser Dekanatsbezirk Gräfenberg wird an diesem Abend mit einem Stand mit fränkischen Kühle, Saft und anderen regionalen Produkten vertreten sein. Auch die vereinigten Posaunenchorer unseres Dekanats werden voraussichtlich auf einer der Bühnen das Programm an diesem Mittwochabend mitgestalten.

An den drei folgenden Tagen ist buntes Programm. Bei den meisten Veranstaltungen wird man eine Tages- oder Wochenkarte vorweisen müssen, um eingelassen zu werden.

Am abschließenden Sonntag (11. Juni) findet vor allem der Abschlussgottesdienst mit mehreren 10.000 Teilnehmern unter freiem Himmel in der Nürnberger Altstadt statt.

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm und die Nürnberger Regionalbischöfin Elisabeth Hann-von-Weyhern präsentieren die Kirchentagslosung für 2023.



=====
Tickets sind bereits online erhältlich. Beachten Sie die möglichen Rabatte für bestimmte Altersgruppen und den Frühbucherrabatt.

<https://www.kirchentag.de/tickets>



Alle Jahre wieder...

... feiern wir Kinderbibeltage 😊

mit vielen, vielen Kindern aus der Grundschule. 2022 hatten wir wegen Corona „nur“ 120 Kinder zugelassen, 2021 kamen 180 Kinder in die Christuskirche, die Jahre davor war es ähnlich. Um mit so vielen Kindern zwei Tage lang Kinderbibeltage feiern zu können, brauchen wir Menschen, die am 17./18. März 2023 Zeit und Lust haben, uns zu helfen. An beiden Tagen fangen wir gemeinsam in der Christuskirche an, wo wir in einem kindgerechten Gottesdienst ein biblisches Theaterstück sehen. Anschließend werden die Kinder in feste Gruppen eingeteilt und gehen in ihre jeweiligen Gruppenräume.

Dort wird gemeinsam gespielt, geredet, gebastelt und gegessen, bis es zum gemeinsamen Ende wieder in die Kirche geht. Jede Gruppe wird von einem festen Team aus 2-3 Erwachsenen geleitet. Wir bieten zur Vorbereitung vier Abende an, an denen möglichst einer aus jedem Team da sein sollte – natürlich klappt das nicht immer Wenn Sie Lust haben, uns zu unterstützen oder noch weitere Infos haben möchten, dann rufen Sie mich an 0179-2298564 oder schreiben eine Nachricht an anke.bertholdt@elkb.de.

Ich freue mich auf Sie.
Pfarrerin Anke Bertholdt



Mann(n) trifft sich

Mi., 25. Januar 2023 /
20.00 Uhr

Energiewende gescheitert? Klima, CO2, Energiepreis, Green-Deal

Online-Vortrag von Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, er war in den 1960er Jahren Umweltsenator in Hamburg. Anschließend war er bei verschiedenen Energiekonzernen tätig.

Franz Mairhofer

Seniorencafé

Kommende Termine ...

Herzlich einladen möchten wir zu unseren kommenden Veranstaltungen 14-täglich mittwochs von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus.

Wir beginnen mit Kaffee und leckerem Kuchen. Die netten Gespräche ergeben sich von selbst. Danach erwartet Sie folgendes Programm:

30. November 2022

Wir beginnen die Vorweihnachtszeit mit adventlichen Liedern zum Anhören und Mitsingen sowie einer kleinen Bastelei, an der Sie lange Freude haben werden.

14. Dezember 2022

Uns besucht Pfarrer Axel Bertholdt und wir erleben die Weihnachtsgeschichte auf eine etwas andere Weise. Freuen Sie sich auf unsere Weihnachtsfeier.

18. Januar 2023

Das Jahr 2023 beginnt mit einer neuen Jahreslosung, die Pfarrer Axel Bertholdt in Reimform auslegen wird. Unterhaltsam und trotzdem gehaltvoll!

Kommen Sie und bringen Sie auch Ihre Freunde mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

... und Rückblick „Tanzen im Sitzen“

Dass Tanzen auch im Sitzen großen Spaß machen kann, erlebten die Gäste des Seniorencafés am 2. November beim Erlebnistanz mit Inge Wehrfritz

und Bianka Witte. Flotte Musik und unterhaltsame Choreographien brachten Schwung und gute Laune in die Runde. Ganz nebenher stellten die Bewegungsabläufe auch ein anspruchsvolles Koordinationstraining für die Teilnehmer dar. Musik, Bewegung und nette Gesellschaft – eine ideale Kombination!



Ehrenamt im Seniorencafé

Ablauf: Andacht, Kaffee trinken, unterhaltsames Programm

Wann: 14 täglich mittwochs, ab 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Wo: evang. Gemeindehaus, Von-Hirschberg-Straße 4, Neunkirchen am Brand

Was ist zu tun? Dekorieren, Bewirten, Programmgestaltung

Wir freuen uns auf Verstärkung in unserem Team. Die Nachmittage mit den Seniorinnen und Senioren sind eine Bereicherung für alle.

Sie können auch gerne einmal persönlich teilnehmen.

Bei Interesse bitte einfach melden :-)

Ansprechpartnerin:

Ulrike Schramm Tel. 09134 9613 oder Pfarramt Tel. 09134 - 883

E-Mail an

Pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de
Ihr Team des Seniorencafés

Rückblick: Ausstellung „Tod am Anfang des Lebens“ Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung „Tod am Anfang des Lebens“ wurde feierlich am 15. Oktober in der Christuskirche eröffnet. Die Initiatoren, die einst 2012 die Wanderausstellung von Erlangen aus auf Tour durch Deutschland schickten, kamen sogar persönlich. Professor Dr. Matthias Beckmann erklärte in seinem Grußwort, wie es zu der Ausstellung kam, und Beatrix Storjohann übergab ein kleines Präsent für das Organisationsteam zur Ausgestaltung von Gedenkgottesdiensten. Die Neunkirchner Pfarrer Axel Bertholdt und Joachim Cibura betonten in ihren Grußworten auch, dass in der christlichen Seelsorge mit dem Thema „Sternenkinder“ nun anders umgegangen wird als noch vor 20 Jahren. Beide haben die Errichtung des Sternenkindergrabs in Neunkirchen sehr unterstützt.

Bürgermeister Martin Walz machte in seiner Rede deutlich, dass er die Förderung des Sternenkindergrabs als eine gesellschaftliche Aufgabe sieht, weil es eben sehr viele Familien betrifft und eigentlich jede Gemeinde ein Sternenkindergrab haben sollte. Mit seiner sanften Stimme gab Michael Lane der Veranstaltung einen passenden musikalischen Rahmen. Im Anschluss konnte man sich bei verschiedenen Vereinen und Institutionen über Hilfsangebote informieren, z.B. bei einer ehrenamtlichen Fotografin von „Dein Sternenkinder“ e.V. oder „Gemeinsam für Sternenkinder und Frühchen in Franken“ e.V. Herzlichen Dank an alle Helfer*innen durch die der Eröffnungsabend und die Ausstellung erst möglich wurden.

Anja Lemberger



Gedenkfeier für Sternenkinder

Am Abend des 15. Nov. 22 fand in ökumenischer Zusammenarbeit eine Gedenkfeier für Sternenkinder in der Christuskirche statt. Während der Ausstellung bestand die Möglichkeit, Papier-Schmetterlinge an der Aktionswand anzubringen, um damit zu zeigen, wie viele trauernde Eltern sich schon lange vor 2020 das Angebot einer extra Sternenkindergrabfläche für ihr Kind gewünscht hätten. Diese Eltern, und manchmal auch Großeltern, sollten aber mit ihrer Trauer nicht alleine gelassen werden. Daher entstand die Idee, im Rahmen der Ausstellung einen extra Gedenkgottesdienst anzubieten, für alle, die um ein Sternenkind trauern, egal wie lange es her ist. Sicher gibt es da bei manchen eine Hemmschwelle, sich darauf einzulassen, weil man vielleicht nicht wieder an den Schmerz erinnert werden möchte. Aber schon alleine die Wahrnehmung, nicht alleine mit diesem Schicksal zu sein, ist für manche schon Hilfe und Trost. So

begab sich eine kleine Gruppe in die Christuskirche, um ihrer Sternenkinder zu gedenken. Es wurde in vielen Texten und Gebeten die Trauer und die besondere Situation für Eltern und Angehörige zum Ausdruck gebracht. Aber ganz wichtig war es Pfarrer Axel Bertholdt, den Trauernden zuzusprechen, dass Gott „Ja“ zu den Kindern gesagt hat, auch wenn sie keine „Erdenbürger“ geworden sind, und für diese ein Raum im Himmel bei Gott bereit ist. Herzlichen Dank an Horst Schmid und Gabi Bschrirer für die Mitgestaltung der Gedenkfeier, sowie an Maria Kick und Richard Lenz für die musikalische Umrahmung. An dieser Stelle wird auch nochmal hingewiesen, dass es möglich ist, die Gedenkstätte am Friedhof zu nutzen, dort Kerzen aufzustellen, Blumen abzulegen oder sogar einen individuellen Schmetterling zum Gedenken an ein nicht (hier) bestattetes Sternenkind anbringen zu lassen.



Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten an Heiligabend

In diesem Jahr laden wir wieder wie in den Jahren vor der Coronapandemie zu den Gottesdiensten an Heiligabend in Präsenz ein. Es gibt keine Kontrolle der Corona-Impfungen am Eingang und es ist auch keine vorherige Online-Buchung notwendig. Da die Gottesdienste vermutlich relativ gut besucht sein werden, kann es natürlich sinnvoll sein, eine medizinischen Maske oder einer FFP2-Maske zu tragen. Dies ist jedoch freiwillig und wird seitens der Kirchengemeinde gemäß der aktuellen Rechtslage nicht verlangt oder vorgeschrieben.

Erfahrungsgemäß sind die späteren Gottesdienste an Heiligabend (18.30 Uhr und 22.00 Uhr) nicht ganz so besucht, so dass es da leichter ist, Abstand zu anderen Gottesdienstbesuchern zu halten. Auch an den Weihnachtsfeiertagen (25. und 26. Dezember) ist der Besuch lockerer.

Außerdem werden mehrere Gottesdienste an Heiligabend und der Gottesdienst am 25. Dezember live auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde gestreamt (Link auf der Homepage der Kirchengemeinde).

Kleinkindergottesdienst um 15 Uhr

Viele große Kinderaugen sehen und hören staunend die biblische Weihnachtsgeschichte, gelesen und liebevoll im Krippenspiel dargestellt. Gemeinsam mit der Orgel singt die Gemeinde die schönen bekannten Weihnachtslieder. Nach dem abschließenden „O du fröhliche“ ziehen

die Großen und Kleinen gemeinsam (durch das verschneite Neunkirchen?) nach Hause.

Familiengottesdienst um 16.30 Uhr

Erfahrungsgemäß müssen die stehen, die erst kurz vor Gottesdienstbeginn kommen. Das Krippenspiel der Präparanden stimmt mal fröhlich-amüsan, mal eher nachdenklich auf die Festtage ein.

Christvesper um 18.30 Uhr

Die traditionelle Lesung des Weihnachtsevangeliums und die festlichen Lieder stimmen auf den Heiligen Abend ein. Dazu kommt eine Predigt, die die biblische Botschaft aktuell in die Gegenwart hineinspricht.

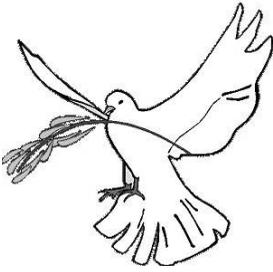
Christmette um 22.00 Uhr

Der späte Gottesdienst um 22 Uhr ist meditativ geprägt. Aber natürlich ist auch hier Raum für die schönen Weihnachtslieder.

Gottesdienst am „Altjahresabend“

An Silvester beschließen wir das Jahr mit einem eher ruhigen Gottesdienst um 17 Uhr. Neben Rückblicken auf Gemeindeleben und Gesellschaft werden wir auch um Gottes Segen für das neue Jahr 2023 bitten.

Falls sich an der Rechtslage bezüglich der Schutzmaßnahmen aufgrund des Coronavirus etwas ändern sollte, wird natürlich auch in der Christuskirche ein entsprechendes Schutzkonzept gelten.



Ökumenische Friedensgebete monatlich in Neunkirchen

Sonntag, 11. Dezember, 18 Uhr (!)
im Rahmen des ökumen. Advents-
gottesdienstes in St. Michael

Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr
Christuskirche

Sonntag, 12. Februar, 17.00 Uhr
Christuskirche

Sonntag, 12. März, 17 Uhr
Christuskirche

Gottesdienst an Neujahr

Am 1. Januar starten wir etwas später um 11.30 Uhr mit dem Gottesdienst um dann nahtlos beim Frühschoppen bei Blauen Zipfeln, Bier, Wasser oder Schorle und guten Gesprächen im Gemeindehaus weiter zu feiern. Die gereimte Neujahrspredigt wird sicherlich auch für ein paar Gesprächsanstöße sorgen.

Falls Sie Zeit und Lust haben, das Team für die Blauen Zipfel zu unterstützen (Vorbereitung am Tag zuvor und/oder nach dem Gottesdienst beim Auftragen und Aufräumen) – dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Danke! (09134-883)

Musikalische Andachten zum Jahresende – jeweils Sonntag um 17 Uhr

3. Andacht – 27. November, 17 Uhr

Bei der musikalischen Andacht zum Beginn des neuen Kirchenjahres am Nachmittag des 1. Advents werden Jutta Augustat an der Orgel und Bernd Dehmel mit seiner Trompete musizieren.

4. Andacht – 4. Dezember, 17 Uhr

Bei der letzten der vier musikalischen Andachten steht die Orgel ganz im Mittelpunkt. Sie wird gespielt von Dr. Philipp Pott.

Ökumenische Andachten zum Wochenende

Die Andachten finden monatlich am Freitagabend um 19 Uhr in der Augustinuskapelle neben der kath. Pfarrkirche St. Michael statt (Zugang über den Kreuzgang).

„Auszeit“

27. Januar 19 Uhr

„Taizé-Gebete“

2. Dezember 19 Uhr
(Januartermin bitte im kath. Pfarramt erfragen)

Monatliches Abendgebet

im evang. Gemeindehaus, Raum III

2. Dezember 19.00 Uhr
27. Januar 19.00 Uhr

Monatsspruch Dezember:

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

	27. 11.	10.00 Uhr	1. Advent – mit Abendmahl Mit Präparanden und Konfirmanden	Pfr. Axel Bertholdt
	27. 11.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	27. 11.	14.00 Uhr	Taufe	Pfr. Axel Bertholdt
	27. 11.	17.00 Uhr	Musikalische Abendandacht mit Jutta Augustat und Bernd Dehmel	Pfr. Axel Bertholdt
	4. 12.	10.00 Uhr	2. Advent – Festgottesdienst zur Kirchweih mit Kantorei	Dekan Reiner Redlingshöfer
VIDEO	4. 12.	17.00 Uhr	Musikalische Abendandacht mit Philipp Pott an der Orgel	Pfr. Axel Bertholdt
	6. 12.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Caritas-Alten- und Pfleheim St. Elisabeth (mit AM)	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	11. 12.	10.00 Uhr	3. Advent	Pfr. Axel Bertholdt
	11. 12.	14.00 Uhr	Taufe	Pfr. Axel Bertholdt
	11. 12.	18.00 Uhr	Ökumenischer Adventsgottesdienst in der kath. Pfarrkirche St. Michael	Pfrs. Cibura + Bertholdt mit Ökumene-Team
	18. 12.	10.00 Uhr	4. Advent – mit Flötenkreis	Pfr. Herbert Kolb
	24. 12.	15.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst am Heiligen Abend	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
VIDEO	24. 12.	16.30 Uhr	Familiengottesdienst an Heiligabend mit Krippenspiel	Pfr. Axel Bertholdt mit den Präparanden
VIDEO	24. 12.	18.30 Uhr	Christmette – Gottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	24. 12.	22.00 Uhr	Christvesper – Gottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	25. 12.	10.00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl	Pfr. Herbert Kolb
	26. 12.	10.00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag	Pfr. Dr. Malte Lippmann
VIDEO	31. 12.	17.00 Uhr	Altjahresabend – Musikalische Gestaltung: Trio Vita Sonante	Pfr. Axel Bertholdt

Monatspruch Januar:

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

1. Mose 1,31

VIDEO	1. 1.	11.30 Uhr	Neujahr anschließend Fröhschoppen mit Blauen Zipfeln	Pfr. Axel Bertholdt
	6. 1.	10.00 Uhr	Epiphantias Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Herbert Kolb
	8. 1.	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphantias	NN
	10. 1.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	15. 1.	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphantias	Pfr. Axel Bertholdt
	15. 1.	17.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Pfr. Axel Bertholdt und NN (rk-Gemeinde)
	17. 1.	15.00 Uhr	Evang. Andacht in der - Tagespflege Jakobus	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	25. 1.		- Tagespflege im Rosengarten	
	22. 1.	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphantias	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	29. 1.	10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphantias Gottesdienst mit ökumenischem Predigertausch	Pfr. Herbert Kolb Predigt: Pfr. Joachim Cibura (rk)
	29. 1.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	5. 2.	10.00 Uhr	Septuagesimae – Familien-GD Musik: „Lost ?unday“	Pfrin. Anke Bertholdt und Team



Im Moment finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Kindergottesdienste statt.



Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.



An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen.



Dieser Gottesdienst wird parallel live im Internet übertragen und kann eine Woche lang dort abgerufen werden. Bitte suchen Sie den entsprechenden Link auf unserer Homepage (www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de).

Taufen

Die Taufen werden nur im gedruckten Boten aufgeführt

Bestattungen/Aussehnungen/Sterbefälle

Die Bestattungen, Aussegnungen und Sterbefälle werden nur im gedruckten Boten aufgeführt



Termine November/Dezember

Regelmäßige Termine entnehmen Sie bitte der hinteren Umschlagseite

Wann?		Was?	Wo?
01.12.	19.30 Uhr	Ökumen. Arbeitskreis :Vorbereitung Advents-GD	Gemeindehaus NK
02.12.	19.00 Uhr	Taizé – Gebet → S.19	rkk-Augustinuskapelle
02.12.	19.00 Uhr	Abendgebet → S.19	Gemeindehaus NK
02.12.	19.30 Uhr	Vortrag „Oskar Koller“ → S.10	Christuskirche
04.12.	11.00 Uhr	Verkauf Adventsartikel des KBV nach dem GD → S.11	Gemeindehaus NK
06.12.	14.30 Uhr	Geburtstagscafé für November-Geburtstage	Gemeindehaus NK
06.12.	16.30 Uhr	Miteinander-Füreinander Vorstand	Gemeindehaus
08.12.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung NK → S.4	Gemeindehaus NK
08.12.	20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus
09.12.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus-NK
09.12.	19.00 Uhr	Konzert der Kantorei → Rückseite	Christuskirche
11.12.	18.00 Uhr	Weihnachtliche Musik (Posaunenchor Emr.) → S.30	Peter und Paul Ermreuth
11.12.	18.30 Uhr	Dekanatsjugend-Gottesdienst	Kirche Igensdorf
13.12.	15.00 Uhr	Trauercafé	Gemeindehaus NK
14.12.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.15	Gemeindehaus NK
16.12.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus NK
16.12.	19.00 Uhr	Ökumenisches Tanzen	Gemeindehaus NK
21.12.	19.30 Uhr	„Eine Frage des Glaubens“ –Glaubensgespr. → S.32-33	Gemeindehaus NK
24.12.		Gottesdienste an Heiligabend → S.18	Christuskirche
24.12.2022 – 08.01.2023		Weihnachtsferien	
03.01.	16.30 Uhr	Miteinander-Füreinander Vorstand	Gemeindehaus NK
08.01.	17.00 Uhr	Konzert Orgel und Trompete → S.35	Christuskirche
12.01.	20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus NK
12.01.	20.00 Uhr	Kinderbibeltage: Theologische Einführung → S.14	kath. Pfarrgemeindehaus
13.01.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus NK
13.01.	18.30 Uhr	Dekanatsjugend-GD/Jugendallianzabend	Jugendheim Kappel
13.01.	19.00 Uhr	Abendgebet → S.19	Gemeindehaus NK
17.01.	14.30 Uhr	Geburtstagscafé für Dezember-Geburtstage	Gemeindehaus NK
17.01.	20.00 Uhr	Kinderbibeltage: Besprechung des 1. Tages → S.14	Gemeindehaus NK
18.01.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.15	Gemeindehaus NK
18.01.	19.30 Uhr	Elternabend Konfirmation 2023	Gemeindehaus NK
18.01.	19.30 Uhr	„Eine Frage des Glaubens“ –Glaubensgespr. → S.32-33	Gemeindehaus NK
19.01.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung NK+Emrreuth → S.4	Gemeindehaus Ermreuth
20.01.	19.00 Uhr	Ökumenisches Tanzen	Gemeindehaus NK
24.01.	15.00 Uhr	Trauercafé	Gemeindehaus NK
25.01.	19.30 Uhr	Mesnerinnen-Treffen	Gemeindehaus NK
25.01.	19.30 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus NK
25.01.	20.00 Uhr	Man(n) trifft sich: „Energiewende gescheitert?“ → S.14	Gemeindehaus NK
27.01.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus NK
27.01.	19.00 Uhr	„Auszeit“ - Andacht zum Wochenende → S.19	rkk-Augustinuskapelle



Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand

Liebe Leserinnen und Leser,

mit den Laternenumzügen in Krippe und Kindergärten nahm bereits erste winterliche Festlichkeit Einzug. Mit dem Ausklang des Jahres blicken wir bereits zu den Planungen des nächsten Betreuungsjahres und freuen uns auf interessierte Eltern und Kinder in unseren Einrichtungen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viele gute Begegnungen und ein friedvolles gesundes Neues Jahr.

Dina Voges

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand (Büro: Mo-Do, 08.00-15.00 Uhr)
 Geschäftsführerin: Dina Voges d.voges@diakonie-kiju.de
 Stellv. Geschäftsführerin: Evelyn Lacken e.lacken@diakonie-kiju.de
 Buchhaltung: Matthias Wörle m.woerle@diakonie-kiju.de
 Internet: www.diakonie-kiju.de

Spendenkonto: Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55
 BIC: BYLADEM1FOR

Evang. Kinderkrippe Von-Hirschberg-Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 708516
 Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

Evang. Kindergarten Färbergartenweg 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 283
 Leitung: Svetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth Herrnbergstr. 14, 91077 Neunkirchen - Ermreuth 09192 1759
 Leitung: Christiane Arndt kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Evang. Kinderhort Standort Fröschau 12, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 60 75
 Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de
 Standort Dormitzer Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 85 477
 stellv. Leitung: Sabrina Kille

Offene Ganztagschule Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen 09134 90 95 983
 Leitung: Karin Bätz offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand
 Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 90 96 441
 Leitung: Sandra Edelhäuser jas@ms-neunkirchen.de

Familienstützpunkt Von-Hirschberg-Str. 8, 91077 Neunkirchen am Brand 0176 46 12 51 82
 Leitung: Natascha Söhner fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Ferienprogramm Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Leitung: Katrin Arnold-Weninger ferienprogramm@diakonie-kiju.de



Ökumenischer Familienstützpunkt in Neunkirchen



Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im
Dezember 2022 und Januar 2023

Babysprechstunde – „gesunder Babyschlaf“

Wann: 23. Januar 2023

Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr

Referentin: Marie Kaul,
freiberufliche Hebamme

Wo: Online via Zoom

Das Angebot ist kostenlos!

Anmeldung unter:

fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

PEKiP

Neue Kurse ab Januar 2023

Januar 2022 – März 2022
geborene Kinder

Wann: freitags ab 20. Jan. 2023,
9.00-10.30 Uhr

April 2022 – Juni 2022 geborene
Kinder

Wann: freitags ab 20. Jan. 2023,
11.00 – 12.30 Uhr

Wo: evang. Gemeindehaus

Preis: 80 Euro für 8 Einheiten

Anmeldung unter:

fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Leitung: Natascha Söhner
zertifizierte PEKiP Gruppenleitung

Stillcafé

Wir heißen alle Schwangeren und Mütter mit Säuglingen herzlich willkommen. Hier werden alle Fragen rund um das Thema Ernährung, Probleme beim Stillen, Einführung der Beikost und noch vieles Mehr im Austausch und mit fachlicher Beratung besprochen.

Wann: 30. Januar 2023

Zeit: 09.30 – 11.00 Uhr

Referentin: Marie Kaul,
freiberufliche Hebamme

Wo: Evangelisches Gemeindehaus

Das Angebot ist kostenlos!

Anmeldung unter:

fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de



Das Stillcafé mit seinen großen und kleinen Besucher*innen

Kontaktdaten: Ökumenischer Familienstützpunkt

Von-Hirschberg-Straße 8, (Gemeindehaus), 91077 Neunkirchen am Brand

Ihre Ansprechpartnerin: Natascha Söhner

Telefon: 0176-46125182, Mail: fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Internet: www.familienstuetzpunkt-nk.de



Ökumenischer Familienstützpunkt in Neunkirchen



Gemeinsamer Spielenachmittag – ein toller Erfolg!

Der vom ökumenischen Familienstützpunkt und der Markt-Bücherei St. Michael am 15. Oktober 2022 veranstaltete Spielenachmittag war ein voller Erfolg. Im großen Saal des Evangelischen Gemeindehauses wurden viele Tische mit den neuesten Gesellschaftsspielen der Neunkirchener Bücherei aufgebaut. Schon nach kurzer Zeit wurde heftig getüftelt, gewürfelt und kombiniert. Die Favoriten unter den Spielen waren heiß begehrt.

Natascha Söhner vom ökumenischen Familienstützpunkt sowie Gabi Bail und Sabine Reis von der Markt-Bücherei St. Michael konnten rund 30 Besucherinnen und Besucher begrüßen, bei denen an diesem Nachmittag keine Langeweile aufkam. So konnten rechtzeitig vor Weihnachten die ersten Geschenkideen gesammelt werden.



Evangelischer Integrativer Kindergarten Ermreuth

Laternenumzug

Wieder leuchten bunte Lichter,
schimmern in der Dunkelheit,
es ertönen Martinslieder,
Kinderstimmen weit und breit.

Am 11. November zogen wir nach drei Jahren Pause wieder gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien durch Straßen und Gassen von Ermreuth und brachten mit unseren Feuerlaternen Licht ins Dunkel. Die Fenster der Anwohner waren wie immer liebevoll mit Kerzen geschmückt. Den Höhepunkt krönte der Einzug am Kirchplatz, an dem uns feierlich der Posaunenchor, die Theatergruppe und Pfarrer Malte Lippmann erwarteten. Im Anschluss ließen wir den Abend gemeinsam bei Glühwein und Punsch in unserem schön erleuchteten Garten des Kindergartens ausklingen.

Wir bedanken uns nochmal ganz besonders bei der Feuerwehr, dem Posaunenchor, der Theatergruppe, unserer St. Martin Kim mit ihrem Pony Konrad, Pfarrer Malte Lippmann, dem Elternbeirat und allen Eltern, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Herzlicher Dank gilt auch allen Spendern.

Das Kindergarten-Team
aus Ermreuth



Nachwuchsfussballer

Die Kinder konnten es schon gar nicht mehr erwarten, bis das neue Fußballtor und die neuen Fußbälle endlich geliefert wurden. Ingrid Backöfer und Valerie Miles vom Gartenbauverein packten mit an, und wir bauten zusammen das Tor auf. Endlich können die Kinder im Garten Fußball spielen und Fußballturniere veranstalten.

Dank der Spende von Horst Bildl, in Gedenken an seine verstorbene Gattin Ingrid Bildl und dem Gartenbauverein aus Ermreuth, ist das nun möglich.





Evangelischer Kindergarten Neunkirchen am Brand

„Ich geh' mit meiner Laterne...“

Am Freitag, dem 11. November, fand der alljährliche Laternenumzug des Evangelischen Kindergartens Neunkirchen am Brand statt. Im Rahmen des Gottesdienstes in der Christuskirche spielte das Kindergartenteam für alle Besucher die Geschichte von St. Martin. Dabei begleiteten die „Regenbogenkinder“ das Stück mit Orff-Instrumenten. Die „Sonnenkinder“ sprachen ein Gedicht und führten einen Laternentanz auf.

Angeführt von St. Martin und dem Pferd zogen anschließend alle Kinder mit ihren Laternen zum Kindergarten.

Begleitet wurde der Umzug von Posaunenspielern.

Der Abend ging gemütlich bei Kinderpunsch, Glühwein, Wienerle und Brezen zu Ende.

Laternenumzug der Waldgruppe

Der Laternenumzug der Waldgruppe unseres Kindergartens fand im Mondschein im Wald statt. Gemeinsam mit ihren Familien wanderten die Kinder unter dem Sternenhimmel und ließen den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein mit Plätzchen und Punsch ausklingen.





Laternenumzug in der Evangelischen Kinderkrippe

Am 9. November trafen sich unsere Kinder mit ihren Familien vor der Kirche zum Laternenumzug. Nachdem die Jugend- und Trachtenkapelle mit Martinsliedern unser kleines Fest eröffnet hatte, spielte das Team der Krippe die Martinsgeschichte für die Kinder. Danach machten wir uns mit unseren Laternen auf den Weg rund

um die Krippe, um dann im Garten die köstlichen, von den Eltern gebackenen Martinswecken zu teilen. Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr mit Unterstützung des Elternbeirates, der Eltern und der Jugend- und Trachtenkapelle wieder so ein schönes Martinsfest feiern durften.

Evangelischer Kinderhort

Möchten Sie eine Schulkindbetreuung in familiärer Atmosphäre?

Im **Evangelischen Kinderhort** können Sie sich jetzt für das kommende Schuljahr 2023/24 voranmelden!

Für das laufende Schuljahr sind noch Plätze frei!

Haben Sie Interesse?

Dann vereinbaren Sie einen Termin mit der Hortleitung:
Dagmar Lamprecht-Dillig
09134-706075





Posaunenchor Ermreuth 1949

Bereits seit über 70 Jahren gestaltet der Posaunenchor Ermreuth an allen evangelischen Feiertagen feierlich den Gottesdienst mit.



Am 9. Dezember werden wir die Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Neunkirchen musikalisch begleiten, wir spielen außerdem bei den Adventsfenstern in Ermreuth am 3.12. und in Rödlas am 14.12. weihnachtliche Lieder. Beim Laternenumzug des integrativen Kindergartens in diesem Jahr waren wir bereits aktiv und haben auf dem Marktplatz in Ermreuth gemeinsam mit der Theatergruppe die Geschichte von St. Martin mit Liedern untermalt.

Damit auch in Zukunft die Posaunenchormusik ein fester Bestandteil unseres Kirchenlebens bleibt, haben wir die Nachwuchsarbeit intensiviert und konnten in diesem Sommer Paul Kunzmann für den Unterricht gewinnen. Er ist ausgebildeter Instrumentalpädagoge und Posaunist und erteilt Unterricht auf

allen Blechblasinstrumenten. Der Einstieg, ein Instrument zu erlernen, ist in jedem Alter möglich! Der Unterricht findet im Gemeindehaus in Ermreuth statt.

Der Posaunenchor probt immer donnerstags um 19.30 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus Ermreuth unter der musikalischen Leitung von Alfred Heid.

Wer Interesse hat, bei uns mitzuspielen, ist jederzeit herzlich willkommen. Wer ein Blechblasinstrument neu erlernen oder wieder einsteigen möchte ist ebenfalls bei uns herzlich willkommen! Nähere Informationen zum Unterricht und den Chorproben erhält man bei Alfred Heid unter der Telefonnummer 09192-7567.

Jutta Radtke

Einladung zur **vorweihnachtlichen Abendmusik**

 am 3. Advent, 11.12.2022,
Beginn 18.00 Uhr
in der Kirche Ermreuth

Mitwirkende:
Pfarrer Dr. Malte Lippmann
Posaunenchor Ermreuth
Rudolf Hofmann an der Orgel,
Porsti-Revival-Singers
und der Gesangverein Ermreuth.

Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden sind herzlich willkommen!



Fleischloser Freitag?

Ende September machte sich eine Gruppe aus dem Ökumenischen Arbeitskreis auf den Weg nach Vierzehnheiligen, um neue Impulse vom Blickpunkt Ökumene „Wenn nicht jetzt, wann dann...? ErMUTIGt ökumenisch handeln“ mit nach Neunkirchen zu nehmen.

Intensiv wurde sich damit auseinandergesetzt, ob es realisierbar ist, in ökumenischer Aktion einen fleischlosen Freitag im eigenen Ort zu etablieren, theologisch, ethisch und spirituell begründet. Allen ist klar, dass sich das Konsumverhalten insgesamt ändern muss, um die Umwelt zu schützen. Für den einen ist da ein fleischloser Tag in der Woche vielleicht schon ein erster, kleiner, wichtiger Schritt und auch ein Zeichen für das Umdenken. Für den anderen geht das überhaupt nicht weit genug, weil in vielen Familien traditionell sowieso schon freitags fleischlos gegessen wird, oder sie gar kein Fleisch essen, weil sie Vegetarier oder Veganer sind. Trotzdem, die Vorstellung, dass ein ganzer Ort mitmacht, würde ja schon etwas bewirken, und wenn dann der ein oder andere auch dadurch allgemein sein Konsumverhalten auf Nachhaltigkeit überprüft, wäre doch schon was gewonnen.

Wie also könnte man starten? Bietet man Kochkurse im Gemeindehaus an? Drückt man fleischlose Rezepte zum Nachkochen ab? Verwertet man übriggebliebenes Gemüse in einer Suppenküche und bietet somit einen fleischlosen Eintopf als Mittagessen zum Mitnehmen an, natürlich für Hilfsbedürftige auch kostenlos, als soziales Projekt? Lädt man Kitas, Restaurants vor Ort zum Mitmachen ein, einen fleischlosen Tag einzuführen? Ideen sind viele da, doch was lässt sich umsetzen und wer würde hier vor Ort mitmachen? Wie und wo findet man Mitstreiter und Interessierte, um ein nachhaltiges Umweltprojekt zu starten, Gottes Schöpfung zu bewahren und auch einen Beitrag zu den 17 Zielen der nachhaltigen Entwicklung der Uno (<https://17ziele.de>) zu leisten? Gerne können sich Interessierte, Elternbeiräte aus den Kitas, Erzieher*innen, (Hobby-) Köche und Umweltschützer*innen bei den Ökumene-Beauftragten melden, um vielleicht eine Idee weiter zu verfolgen und in die Tat umzusetzen.

Ihre Ökumene Beauftragten

Anja Lemberger (evang.)

Gabi Bschrirer (kath.)

Kontakt übers
evangelische Pfarramt Tel.: 883

Eine Frage des Glaubens

In der Zeitung stand, dass Jesus gar nicht am 24. Dezember geboren wurde. Warum feiern wir dann an diesem Tag Weihnachten?

Tatsächlich weiß niemand, an welchem Tag Jesus geboren wurde. Damals gab es weder in Palästina noch wahrscheinlich sonst auf der Welt so etwas wie ein Geburtsregister. Zwar werden in der Bibel Geburtstagsfeiern (für den ägyptischen Pharao und zwei jüdische Könige) erwähnt, aber auch in diesen Fällen werden die Feste nicht unbedingt mit dem genauen Tag der Entbindung verbunden gewesen sein. Eher sollte damit die Bedeutung dieser Männer durch ein Fest gefeiert werden.

In ähnlicher Weise gilt dies auch für Jesus. Seine „Erscheinung auf Erden“ feierten Christen in Alexandria am 6. Januar. Nicht mit Krippe oder so, sondern als Erinnerung an Jesu Taufe. Das ist deshalb verständlich, weil die Evangelien den Beginn von Jesu öffentlichem Wirken mit seiner Taufe verbinden. Der 6. Januar war in dieser Gegend bereits ein populärer Festtag: Die Menschen feierten die Geburt von Äon, dem Heiland der Welt – durch die Jungfrau Kore. Das heißt: Die Christen „tauften“ diese Feiern und bezogen sie auf Jesus Christus. Und die meisten orthodoxen Kirchen halten noch heute an diesem Termin fest.

Im Rom des 4. Jahrhunderts waren die religiösen Strömungen aus Ägypten weniger verbreitet. Hier wurde am 25. Dezember – nach den Feiern zur Wintersonnwende – zu Ehren des Sonnengottes das Fest der „Unbesiegbaren Sonne“ gefeiert. Im Jahr 325 trat Kaiser Konstantin zum Christentum über. Anschließend verknüpfte er das populäre Jupiter-Fest mit Jesus: Wir feiern die Geburt *unserer* „unbesiegbaren Sonne“: Jesus Christus, das wahre Licht der Welt. Wer sich an ihm orientiert, wird nicht im Finstern wandeln.

Warum dieses Fest bei uns „Weihnachten“ genannt wird; weshalb für die meisten Christen heute das Weihnachtsfest auf den „Heiligabend“ gewandert ist und was das alles für unser tägliches Leben bedeutet: Darüber wollen wir – in einer adventlichen Atmosphäre – gerne mit Ihnen sprechen, und zwar am **Mittwoch, den 21. Dezember, ab 19.30 Uhr (bis ca. 21.00 Uhr) im Gemeindehaus.**

Wie sinnvoll ist es, sich an Silvester vorzunehmen, sein Leben zu ändern?

Selbstverständlich ist es gut und sinnvoll, sich immer wieder selbstkritisch zu fragen: Was läuft bei mir/bei uns nicht gut? Was sollte ich, was müssen wir unbedingt ändern? In der christlichen Tradition wird das „Buße“ genannt, die zur „Vergebung der Sünden“ führt. Einkehr, aus der Umkehr wird. Notwendiger (d.h. Notwendiger) Kurswechsel. Gute Vorsätze passen da sehr gut dazu. Warum nicht auch am Jahreswechsel?

In der Kirchengeschichte gibt es aber auch übersteigerte Formen von „Buße“. Zum Beispiel die Selbstgeißelung. Menschen schlugen sich mit Peitschen („Geißeln“), weil sie „in Gedanken, Worten und Werken“ gesündigt hatten. Sie bestrafte sich für „ unreine Gedanken“ und „böse Leidenschaften“. Sie wollten auf diese Weise Gott näherkommen.

Ich sehe eine Ähnlichkeit mit heutigen Formen von Selbstoptimierung. Irgendwann – wahrscheinlich nicht unbedingt am Silvesterabend – kommt der Entschluss: Ich will anders werden. Das heißt: Mein Körper muss anders werden. Das wird mit Qualen verbunden sein. Aber danach kann ich mich wirklich sehen lassen. Das heißt: Es kommt auf das Motiv für den Änderungswunsch an. Ist es die Erkenntnis, dass man „auf dem

Holzweg“ ist; dass man sich mit seinem Verhalten und seiner ganzen Einstellung „verlaufen“ hat; dass man deshalb umkehren sollte? Oder ist es der Wunsch zu gefallen? Sich selbst? Den anderen? Gott? Was heißt das letztlich: „Gott gefallen“? Ist das schlecht?

In der Bergpredigt sagt Jesus: „Ihr sollt vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ Das klingt nach religiösem Perfektionismus. An einer anderen Stelle sagt er, dass Gott sich über einen Sünder, der Buße tut, mehr freue, als über 99 Fromme, die alles richtig machen.

Wie passt das zusammen? Und ist Martin Luthers Satz „Sündige tapfer – aber glaube noch tapferer!“ eher ein Argument gegen gute Vorsätze? Solche Fragen und Ihre Gedanken zum Thema sollen im Mittelpunkt eines offenen, etwa 90-minütigen Gesprächs stehen:

am Mittwoch, den 18. Januar, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Herbert Kolb und das Team
Glaubensgespräche



Seniorenbeirat der Marktgemeinde Neunkirchen am Brand

Rückblick: 3. Infoveranstaltung „Rund ums Alter“

Nach der coronabedingten Pause hat der Seniorenbeirat und die Marktgemeinde Neunkirchen am Brand nach 2018 und 2019 am 29. Oktober 2022 im Zehntspeicher die dritte Informationsveranstaltung zum Thema „Information und Unterhaltung rund ums Alter“ durchgeführt. Der Info-Nachmittag war mit ca. 100 - 120 Teilnehmer*innen sehr gut besucht.

Nach einem Vortrag des Kinderchors Cäcilia-Spatzen, Begrüßungsworten vom 1. Bürgermeister Martin Walz, Vorstellung von Stefanie Elflein, der neuen Fachkraft für Seniorenarbeit in der Gemeinde, und der Begrüßung des Seniorenbeauftragten Helmut Plötz führte dieser durch das weitere Programm.

Es folgte ein Fachvortrag von Frau Kampmann und Frau Choroba über „Gutes Sehen“. Die Referentinnen sind für das Präventionsprogramm „Gutes Sehen“ in Würzburg tätig. Es wurden verschiedene Krankheitsbilder wie Makula, Grüner Star, etc. erläutert und gezeigt, wie sich das Sichtfeld dadurch verändert. Wichtig ist die jährliche Kontrolle der Sehkraft durch den Augenarzt, da verschiedene Krankheitsbilder am Anfang ohne Schmerzen beginnen.

Ein weiterer Punkt des Vortrages war die Barrierefreiheit für Sehingeschränkte. Durch einfache Mittel, z.B. dunkle Treppenkanten auf hellem

Boden oder Kontraste zwischen Geschirr und Tischsets kann Abhilfe geschaffen werden.

Sie empfohlen regelmäßige Kontrolle durch den Augenarzt, Überprüfung der Brille beim Optiker, Kontraste im Wohnumfeld einzusetzen, die Wohnung bedarfsgerecht zu gestalten, technische Hilfsmittel und sozialgerechte Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Anschließend gab es beim „Marktplatz der Möglichkeiten“ für jeden Gelegenheit, sich persönlich an diesem Nachmittag mit Fragen und Anregungen einzubringen.

Folgende Themenbereiche wurden an den fünf Infoständen behandelt:

- Gutes Sehen,
- Nachbarschaftshilfe,
- Infostand der Gemeinde, des Landratsamtes und des Seniorenbeirates,
- Caritas Sozialstation Neunkirchen,
- Aktiv – gemeinsam statt einsam.

Zum Abschluss des Nachmittages haben wir ein Experiment gewagt. Der Seniorenchor „Vergissmeinnicht“ unter der Leitung von Frau Dr. Jaunich sang bekannte Volkslieder. Silvia Richter forderte die Teilnehmer*innen zu gesundheitsgerechten Bewegungen auf. Die Idee zum Mitsingen und Mitmachen war ein voller Erfolg und wurde sehr gut angenommen.

(Artikel gekürzt)

Ihr Seniorenbeirat

Neujahrskonzert am Sonntag, 8. Januar 2023, 17 Uhr

Orgel und Trompete

Am letzten Tag der Weihnachtsferien laden wir herzlich zu einem besonderen Konzert ein. An der Heintz-Orgel der Christuskirche wird Johannes Berger unter anderem Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Franz Lehrndorfer, Charles-Marie Widor und Georges Delerue erklingen lassen. Johannes Berger ist seit 2009 Organist und Kustos an der größten Freiluft-Orgel der Welt in Kufstein. Außerdem ist er Künstlerischer Leiter und Cembalist des Barockorchesters Concerto München.



Unterstützt wird Johannes Berger bei diesem Konzert von dem in Bree im Nordosten Belgiens geborenen Guido Segers. Seit 1994 ist Guido Segers Solotrompeter bei den Münchner Philharmonikern; daneben ist er seit 2012 Professor für Trompete an der Musikhochschule Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig.

Ort: Evang.-Luth. Christuskirche
Neunkirchen am Brand

Von-Hirschberg-Straße 8
91077 Neunkirchen am Brand

Beginn: 17.00 Uhr

Einlass: 16.30 Uhr

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Musiker und den Erhalt der Kirche sind erbeten.

Liebe Mitchristen,
unter der Überschrift „Zukunft der Kirche – mutig und hoffnungsvoll“ stand unsere diesjährige Dekanatssynode, zu der sich die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unseres Dekanats im Oktober in Affalterthal getroffen haben.

Als Referenten hatten wir den im Landeskirchenamt für neue Ausdrucksformen von Kirche zuständigen Referenten Kirchenrat Michael Wolf eingeladen. Er rief in seinem Referat dazu auf, Neues auszuprobieren, um die Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Und er machte uns Mut, die Botschaft Jesu auch in außergewöhnlichen Formen weiterzugeben, auch wenn das Gelingen nicht garantiert werden kann. Dabei auch Fehler zu machen ist für Wolf nicht so schlimm, wie aus Angst vor Fehlern gar nichts zu machen. Mit zahlreichen Beispielen aus dem breiten Spektrum der bayerischen Kirchengemeinden hat er uns zum kreativen Nachdenken angeregt. Wie sehr, zeigten die lebhaften Gesprächsgruppen, die sich über das Referat austauschten und in denen schon die ein oder andere konkrete Idee diskutiert wurde.

Die auf der Dekanatssynode spürbare Begeisterung und Motivation, in unserem Dekanat und unseren Kirchengemeinden Neues auszuprobieren, soll nicht verpuffen. Deshalb wollen wir im Rahmen eines

Workshops an den Ideen mutig und hoffnungsvoll weiterarbeiten.



Zu diesem „Workshop Zukunft“, der sich am Freitag, den **20. Januar um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus in Gräfenberg trifft, sind alle herzlich eingeladen, denen die Zukunft unserer evangelischen Kirche und Kirchengemeinden im Dekanat Gräfenberg ein Anliegen ist. Wir freuen uns über jede und jeden, der sich einbringt.

Gemeinsam wollen wir dabei überlegen, wie wir in diesen außergewöhnlichen Zeiten möglichst viele Menschen mit dem Evangelium von der bedingungslosen Liebe Gottes erreichen können. Vor allem auch die, die wir bislang kaum noch in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen antreffen.

Mit diesem Zukunfts-Workshop wollen wir mutig in das neue Jahr starten, das uns, nach den durch die Coronapandemie sehr eingeschränkten Möglichkeiten der letzten zweieinhalb Jahre, hoffentlich keine großen äußeren Beschränkungen für unsere Vorhaben mehr auferlegt.

Mut machen will uns auf diesem Weg auch das biblische Leitwort, die Jahreslosung, die über dem Jahr 2023 steht. „Du bist ein Gott der mich sieht“ (1. Mose 16,13). Diese Worte stammen von der Sklavin Hagar, die in scheinbar auswegloser Situation die

heilsame Nähe Gottes erfahren hat und daraus wieder Kraft und Mut für ihr nicht einfaches Leben geschöpft hat.

Und weil auch wir Gott nicht gleichgültig sind, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch uns sieht und ansieht, und wir seine heilsame Nähe erleben dürfen. Um daraus die Kraft und den Mut zu schöpfen, für unser Leben und unseren Einsatz für seine Kirche.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Reiner Redlingshöfer, Dekan

Chor- und Orgelkonzert im Advent in Gräfenberg

Sonntag, 4. Dezember 2022,
17.00 Uhr Dreieinigkeitskirche,
Gräfenberg

Es singt der BACHCHOR ERLANGEN (kleine Besetzung) unter Dekanatskantor Wieland Hofmann - Leitung und Orgel

Der Erlanger Bachchor ist einer der leistungsfähigsten Kantoreien der Region. Sein Repertoire umfasst neben Oratorien, Messen, Kantaten und anderen chorsymphonischen Werken auch zahlreiche A-Cappella-Werke aller Epochen. Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Adventskonzert.

Der Eintritt ist frei.

Flüchtlinge aus der Ukraine: Wohnungen gesucht!

Da der Krieg in der Ukraine weiterhin anhält und die Lebensbedingungen dort eher schlechter denn besser werden, werden einige Familien weitere Monate in Deutschland bleiben. In vielen Fällen können diese aber nicht langfristig in den Familien einquartiert bleiben, die diese bei Kriegsausbruch spontan in ihre eigenen Wohnungen (Gästezimmer usw.) aufgenommen hatten. Daher suchen wir aktuell dringend Wohnungen für Ehepaare, Mütter mit Kindern usw. zu mieten. Die Finanzierung der Miete über das Sozialamt ist gesichert. Wenn Sie helfen können, melden Sie sich bitte im Pfarramt (09134-883).

Jugendleiter/in gesucht!

Nachdem auch die Jugendarbeit wieder ohne Corona-Schutzmaske, Testnachweis und ähnlichem möglich ist, ist die Jungschargruppe unserer Gemeinde (gemeinsam mit dem CVJM Erlangen) wieder gestartet. Auch ehemalige Jungscharmitglieder, die aber als Präparanden doch deutlich älter sind als die Grundschul Kinder der Gruppe, gehen begeistert weiterhin zu den Gruppentreffen. Um hier die Gruppe nach Alter zu teilen um allen besser gerecht zu werden, sucht der Jugendausschuss dringend Gemeindeglieder, die schon ein wenig Erfahrung mit Jungschar- oder Jugendarbeit mitbringen. Bitte beim Jungscharteam oder im Pfarramt melden (09134-883).

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Brot
für die Welt

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist. Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



online Spende

„Winterzeit“ auch in der Christuskirche?

Bitte beachten Sie bei der Wahl ihrer Jacke oder ihrer Socken am Sonntagmorgen, dass wir in den Wintermonaten die Kirche etwas weniger warm aufheizen können im Vergleich zu den vergangenen Jahren.

Lösung des „Angedacht-Rätsels“

Wenn der Junge zuerst das Lamm mitnimmt, bleiben Kohl und Wolf allein zurück – das ist ungefährlich. Dann fährt er zurück und holt den Wolf, nimmt dann aber das Lamm mit zurück – sonst würde dies Opfer des Wolfes werden. Jetzt kann er Lamm und Kohl zugleich mitnehmen – unter seiner Aufsicht passiert ja nichts. Wenn sie dann beim Wolf am anderen Ufer anlanden, sind alle heil über den Fluss gekommen..

**Redaktionsschluss für den
nächsten Boten:
Freitag 20.01.2023**



Gruppe	Termin/Thema	Ansprechpartner*in
Jungschar	Fr. 17.00 – 18.30 Uhr	Joella Berger Tel. 0176-80685654
Gebetskreis	Jeden 1. Fr. im Monat 19.00 Uhr	Ulrich Fontius Tel. 908469
Frauenkreis	Do. 15.00 Uhr	Ursula Jurak Tel. 5501 Sigrid Wahode Tel. 5167
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich 20.00 Uhr 25.01.2023	Franz Mairhofer Tel. 9235 Frank Melchner Tel. 4599
Offenes Seniorencafé/ Seniorenkreis	Mi. 14-tägig 14.30 Uhr 30.11.2022/14.12.2022/18.01.2023	Pfarramt Tel. 883 Ulrike Schramm, Hanne Mairhofer, Tina Hermann, Elke Pfeiffer
Tanzen im Sitzen	Fr. 14-tägig 14.00-15.30 Uhr 09.12./16.12.2022 /13.01./27.01.2023	Inge Wehrfritz Tel. 09192-998478
Trauercafé	Monatlich Di. 15.00 – 16.30 Uhr 13.12.2022/24.01.2023	Pfarramt Tel. 883
Flötenkreis	Mo. 17.00 Uhr	Ute Springer Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. letzten Mi. im Monat 19.30 Uhr 25.01.2023	Wilfried Hermann Tel. 9364
Kantorei (Ltg. Regina Schmidt)	Mo. 20.00 Uhr	Nina Drexler Tel. 7082790 Philipp Pott Tel. 7084817
Seniorenchor „Vergissmeinnicht“	Mo. 14.30 – 16.00 Uhr	Dr. Kerstin Jaunich 7084817
Lost zunday (Band)	Nach Absprache	Christoph Jäschke Tel. 5878
Posaunenchor Ermreuth	Do. 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ermreuth	Alfred Heid Tel. 09192-7567
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat 20.00 Uhr 08.12.2022 /12.01.2023	Gertrud Kufner Tel. 995595 Hildegund Germeroth Tel. 5829
Tanzen verbindet Leib und Seele (Ökumen.)	Fr. monatlich 19.00 Uhr 16.12.2022 /20.01.2023	Stefanie Elflein Tel. 707823
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat 16.30 Uhr 06.12.2022 /03.01.2023	Wilhelm Friedrich Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache	Ralf Sauer Tel. 908727
Eltern – Kind – Café Beratungszeiten vom ökumenischen Familienstützpunkt	Di. 10.00 – 11.30 Uhr Mo. 8.00 – 9.00 Uhr	Natascha Söhner Tel. 0176 46125182
Krabbelgruppe des ökum. Familienstützpunktes	Mi 9.30-11.00 Uhr	Natascha Söhner Tel. 0176 46125182

***Bitte fragen Sie im Zweifel bei den jeweiligen Verantwortlichen
oder im Pfarramt nach, ob die Termine derzeit stattfinden können.***

Alle Telefonnummern, wenn nicht anders angegeben, mit der Vorwahl 09134-
Wenn Sie Interesse an einer Gruppe haben, rufen Sie uns bitte an.

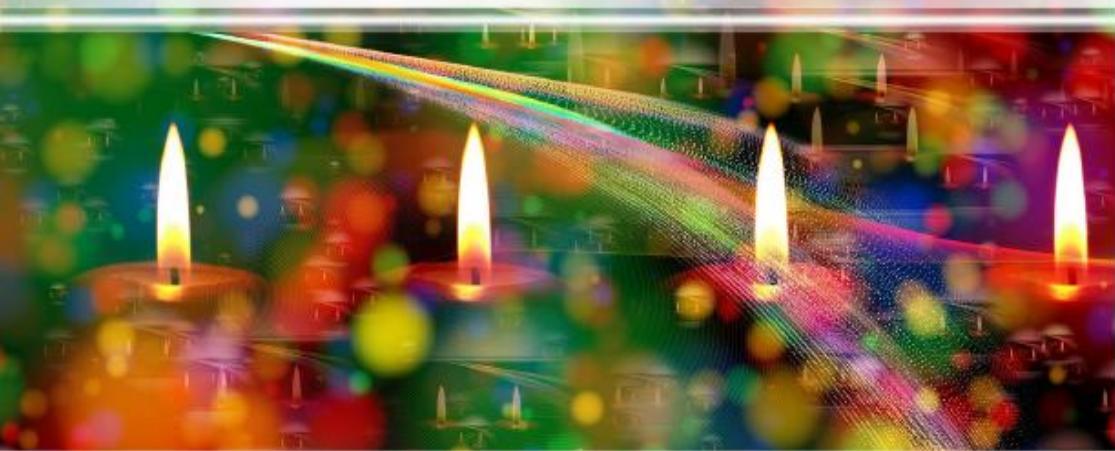


Freitag, 9. Dezember 2022

19.00 Uhr

in der ev. Christuskirche, Neunkirchen a. Brand

Light the candles!



ADVENTSKONZERT

Mitwirkende:

Jugendchor St. Bartholomäus (Eschenau)
Kantorei der Christuskirche (Neunkirchen a. B.)
Heike Reinfelder, Sopran
Dr. Philipp Pott, Bass
Maria Roser, Flöte
Andreas Schmidt, Orgel
Regina Schmidt, Leitung

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.